

Die eigene Stecker-Solaranlage für den Balkon

Aktion des Kirchzartener Klimaschutzmanagements – Upcycling-Workshop war gut besucht – Balkonkraftwerk für zuhause

Kirchzarten (de.) Weil die Klima-
managerin der Gemeinde Kirchzar-
ten, Conny Groß, die Energiewende
vorantreiben möchte, hat sie das
Projekt Stecker-Solaranlage initiiert.
Solche Kleinanlagen sind genehmi-
gungsfrei und müssen lediglich
beim Marktstammdatenregister
angemeldet werden. Inzwischen
gibt es sowohl für Mieter als auch
Wohnungseigentümer „einen
Rechtsanspruch auf Solar“, so
Sebastian Müller, Vorstand von Bal-
kon Solar e.V., auf einer Vorab-Info-
veranstaltung. Balkonsolaranlagen
dürfen nach Genehmigung des Ver-
mieters bzw. der Eigentümerge-

meinschaft installiert werden. Sol-
che Kleinkraftwerke seien eine gute
Möglichkeit seinen Strom regenera-
tiv zu gewinnen und selbst zu ver-
brauchen, führte er weiter aus.
Damit spare man Geld und reduziere
seinen CO₂-Ausstoß. Es mache Sinn,
Haushaltsgeräte wie Wasch- oder
Spülmaschine immer dann anzu-
schalten, wenn die Sonne scheine.
Wer zur eigenen Stecker-Solaranla-
ge noch einen Speicher dazu kaufe,
könne auch Zeiten mit weniger Son-
ne überbrücken und habe damit
sogar ein Notstromaggregat.

Am vergangenen Samstag schrit-
ten dann über 20 Teilnehmende zur

Tat und bauten unter Anleitung von
Sebastian Müller in einem Upcyc-
ling-Workshop fünfzehn Stecker-
Solaranlagen aus gebrauchten
Solar-Paneelen. Für unter hundert
Euro konnten sie nach dem Work-
shop ihr eigenes Balkonkraftwerk
mit nach Hause nehmen. Die Bastler
und Bastlerinnen kamen aus Kirch-
zarten, Freiburg und sogar Karlsru-
he. Der Kinder- und Jugendreferent
Florian Hahn war mit drei Jugendli-
chen dabei und der Geschäftsführer
von KiBiDs, Klaus Reinholz, nahm
teil, um ein Stecker-Solargerät für
die Schutzhütte des Naturkindergar-
tens am Steingrubenhof in St. Peter

zu bauen. Mit ihm wird künftig eine
Power-Bar geladen werden und lie-
fert den Kids der Ahornbande kos-
tengünstig Strom. Ähnliches plant
auch Hahn für das Kinder- und
Jugendbüro Kirchzarten.

Weil viele Altanlagen aus der För-
derung herausfallen, installieren
Hauseigentümer oft neue Anlagen
auf ihr Dach. Die gebrauchten
Paneele funktionieren jedoch noch
sehr gut und können durch das
Upcycling als Balkonanlage weiter-
genutzt werden. Denkbar und schon
realisiert sind auch Zaun- oder Fas-
saden-Kraftwerke, Solartische oder
Kleingarten-Agri-PV-Anlagen.